



Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r . 099/05

Federführendes Amt	Amt für Familie, Jugend und Soziales		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Jugend- und Sozialausschuss	16.06.2005	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	23.06.2005	öffentlich

Maßnahmen der Kinderbetreuung

Beschlussvorschlag:

1. Die Empfehlungen des Arbeitskreises Bedarfsplanung „Kinderbetreuung in Backnang“ werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der Einrichtung einer Hortgruppe an der Schillerschule ab 15.09.2005 wird zugestimmt. Die Mehrkosten in Höhe von ca. 16.300 EUR (Abmangel) sind ab 2006 im Haushaltsplan zu veranschlagen. Der Finanzierung für 2005 in Höhe von 14.000 EUR wird ebenfalls zugestimmt. Deckung ist gegeben durch Wenigerausgaben bei HHSt. 1.4702.700000.3.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenkatalog der Bedarfsplanung „Kinderbetreuung in Backnang“ umzusetzen.
4. Es wird zugestimmt, dass eine tarifliche Abstufung der Leiterin nicht erfolgt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:					
Haushaltsansatz:		EUR	EUR			
Haushaltsrest:		EUR	EUR			
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR			
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR			
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR			
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR			
Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	III	10	20	60
01.06.2005						
Datum/Unterschrift	Kurzeichen Datum					

Begründung:

Es handelt sich bei dem Beschlussvorschlag um die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen der „Kinderbetreuung in Backnang – Empfehlungen des Arbeitskreises Bedarfsplanung“.

zu 1.

Hier geht es um Zustimmung zum Bedarfsplan, dem eine einstimmige Empfehlung der Mitglieder des Arbeitskreises zu Grunde liegt.

zu 2.

Backnang betreibt als Stadt 3 Horte an Schulen: Mörikeschule, Tausschule und GHS Maubach. Die Kindertagesstätte „Ilse“ betreibt eine Hortgruppe an der Grundschule Plaisir. Schon seit längerer Zeit macht die Schillerschule darauf aufmerksam, dass dort dringend Hortplätze benötigt werden. Entsprechende Anträge des Schulleiters, Herrn Zipperer, liegen der Verwaltung vor. Nach genauer Analyse der Anmeldungen reicht aber der Start eines Hortes mit 10 Plätzen vorerst aus.

Die Finanzierung dieses Hortes stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen:	
10 Kinder x 11 Monate x 105,00 EUR = 11.500,00 EUR abzüglich Ermäßigung für evtl. Geschwisterkinder	10.000,00 EUR
Landeszuschuss	<u>12.372,26 EUR</u>
	<u>22.373,26 EUR</u>
Ausgaben:	
Personalausgaben, 1 Hortleitung	35.200,00 EUR
Sachmittel	3.500,00 EUR
	<u>38.700,00 EUR</u>
Jährlicher Abmangel ca.	16.300,00 EUR

zu 3.

Entsprechend dem Betreuungsplan sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Stufe	Datum	zu treffende Maßnahmen
1	01.09.2005	Eine Gruppe im Kiga Walksteige schließen. Eine Spielgruppe im Heininger Weg, eine bei der Arbeiterwohlfahrt schließen. Unterstützung eines Pflegenestes unter der Regie des Vereins Kinder- und Jugendhilfe.
	15.09.2005	Einrichtung eines Hortes an der Schillerschule (10 Plätze). Unter 3-Jährige können auch im Geschwister-Scholl-Kindergarten aufgenommen werden, evtl. im Kindergarten St. Johannes und im Kindergarten Heiningen.
2	01.01.2006	Eine Kleingruppe im Kiga Sommerrain öffnen.
3	01.09.2006	Weitere Gruppe im Kiga Walksteige schließen. Kita „Ilse“ zieht mit 20 Kindern in die Walksteige um und erweitert das Angebot sukzessiv. Kleingruppe im Sommerrain wird auf normale Gruppenstärke erweitert.

4	01.09.2007	Letzte Gruppe der Walksteige schließen. Kita „Ilse“ mit 20 Plätzen erweitern.
---	------------	--

Mit diesen Maßnahmen tragen wir bereits einem Großteil der Anforderungen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) Rechnung (s. Vorwort zum Bedarfsplan).

Die Zuschüsse des Landes in Höhe von ca. 1.290.000 EUR jährlich sind mit der Maßgabe festgelegt worden, dass sich im Falle einer Verminderung der Kinderzahlen die Zuschüsse nur geringfügig nach unten korrigieren, um den Kommunen zu ermöglichen, mit dieser Finanzierung weitere bzw. neue Betreuungsformen anbieten zu können. Die Zuweisung beruht auf der Basis von 2002 und wird nach der Anzahl der Kinder bis 2010 gestaffelt.

ab den Jahren	Zuweisung 2002	Kinderzahl
2004	90%	10%
2006	80%	20%
2008	70%	30%
2010	65%	35%

Dies bedeutet beispielsweise in Zahlen:

2002 Zuschuss 100% = 1.298.852 EUR

2004 Zuschuss 90% aus 1.298.852 EUR = 1.170.000 EUR x 10% auf Grund der Kinderzahl in Backnang gegenüber den anderen Kommunen = 2631 Kinder = Anteil 10% = 135.000 EUR, insgesamt also für 2004 1.305.000 EUR.

In 2004 war die Kinderzahl geringfügig höher. Das führte auch zu einem höheren Zuschuss. Nimmt die Kinderzahl im Verhältnis zu den anderen Kommunen ab, verringert sich der Zuschuss etwas. Da aber davon auszugehen ist, dass die Zahl der Kinder fast überall rückläufig ist, wird sich der jeweilige Zuschuss auch nur geringfügig verändern.

Die Maßnahmen haben folgende finanzielle Auswirkungen:

Datum	Maßnahme	finanzielle Auswirkung jährl.	Bemerkung
01.09.2005	- 1 Gruppe Walksteige	0 EUR	da Personal für Sommerrain + Überhang Walksteige benötigt wird
01.09.2005	- 1 Spielgruppe AWO	- 8.500 EUR	
01.09.2005	- 1 Spielgruppe im Heiningergeweg	- 18.000 EUR	
01.09.2005	- 2. Gruppe Heiningergeweg	- 18.000 EUR	evtl. erst 01.09.2006
01.09.2005	1 Pflegenest	+ 7.950 EUR	Zuschuss an Tagesmütter u. Verein
15.09.2005	+ 1 Hort Schillerschule	+ 16.300 EUR	
01.01.2005	+ 1 Kleingruppe Sommerrain	0 EUR	Personal kommt von Walksteige
01.09.2006	- 2. Gruppe Walksteige	- 36.000 EUR	
01.09.2006	+ Kleingruppe im Sommerrain auf normale Gruppenstärke angehoben	0 EUR	Personal von Walksteige
01.09.2006	Umzug Kita „Ilse“	+ 5.000 EUR	Umzugskosten etc.

01.09.2007	- 3 Gruppen Walksteige geschlossen	- 37.000 EUR	
01.09.2007	+ 20 Plätze Kindertagesstätte „Ilse“	+ 110.000 EUR (+ 29.000 EUR)	Zuschuss für 2. Gruppe (siehe unten)
		+ 21.750 EUR	
	Für die Walksteige beträgt der Zuschuss aus Landesmitteln	- 66.979 EUR	
	Für die 2. Gruppe Kita „Ilse“ wäre kein Landeszuschuss vorhanden, also ein Minus von ca. 29.000 EUR	+ 29.000 EUR	
		+ 16.229 EUR	

Dies bedeutet, dass die gesamten Maßnahmen nicht nur kostenneutral durchgeführt werden können, sondern noch Einsparungen in Höhe von rund 16.000 EUR zu erwarten sind.

zu 4.

Nachdem die Gruppen der Walksteige stufenweise abgebaut werden, hat dies eine tarifliche Abstufung der Leiterin zur Folge. Die Leiterin geht im Februar 2007 in die passive Phase der Altersteilzeit. Es wäre eine besondere Härte, wenn auf Grund der von der Verwaltung vorgenommenen Reduzierung der Gruppen eine Abstufung erfolgt. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Leiterin im Rahmen einer „Besitzstandswahrung“ nicht tariflich herabzustufen.